

Helmut Kaplan

Verwurzelt in der Salzburger Musikszene ist Helmut Kaplan sowohl solistisch als auch zusammen mit vielen verschiedenen Musikern in unterschiedlichsten Formationen regelmäßig zu hören. Ob er nun Musik für spezielle Anlässe spielt oder mit seiner eigenen Formation DEEP WHITE auf der Bühne steht – stets ist Helmut Kaplan die musikalische Authentizität und Professionalität wichtig.

Neben seiner Arbeit als Live-Musiker ist es Helmut Kaplan auch ein Anliegen, die Begeisterung für das aktive Musizieren zu vermitteln. So gibt er sein Wissen regelmäßig im Rahmen von Workshops und vor allem Klavierunterricht weiter.

Nach erstem klassischem Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren und den ersten kompositorischen Versuchen wenig später war es im Jugendalter schließlich die Pop-, Rock- und Jazzmusik, die es Helmut Kaplan angetan hat. So war ein Konzert beim "Salzburger Jazzherbst" ein Schlüsselerlebnis für seine Entscheidung, sich eingehender mit Jazz zu beschäftigen. Ohne am Anfang genau zu wissen, was Jazz nun ausmacht und wie man dieser Musikform der vielen Freiheiten näher kommen kann, beschäftigte sich Helmut Kaplan über die Jahre hinweg mit vielen unterschiedlichen Musikern. Wesentliche Vorbilder in der Anfangszeit waren Dave Brubeck, Oscar Peterson oder Chick Corea. Über die Jahre hinweg kamen viele Inspirationsquellen hinzu wie Esbjörn Svensson, Brad Mehldau, Tord Gustavsen oder Bill Laurance, um nur einige der Pianisten zu nennen.

Durch das Studium der Musikwissenschaften in Salzburg sowie Jazzklavier mit Schwerpunkt Komposition an der Linzer "Anton Bruckner Privatuniversität" bei Martin Stepanik, Christoph Cech und weiteren Musikern der österreichischen Jazzszene entwickelte Helmut Kaplan neben seinem Klavierspiel auch zunehmend seinen Kompositionsstil, der geprägt ist von einer großen Offenheit gegenüber vielen musikalischen Genres. Auch sind es die Gegenpole Stärke und Zerbrechlichkeit, die Helmut Kaplan in der Musik interessieren. So folgen oft zarte Klavierpassagen unvermittelt auf groovige Rockriffs, mitunter auch innerhalb einer Komposition.

Mit der Gründung seines eigenen Trios im Jahr 2009 hatte Helmut Kaplan erstmals eine eigene Formation, mit der er seine Kompositionen und musikalischen Ideen ausprobieren und live spielen konnte. 2010 entstand schließlich das Debüt-Album „Different Feelings“ mit Albumpräsentation in der "Steinway-Galerie" Salzburg und Auftritten in der Region. Neben der Zusammenarbeit mit regionalen Musikern war Helmut Kaplan 2011 Bandmitglied bei der Europatour des amerikanischen Bassisten John B. Williams (u.a. Horace Silver). Ein Highlight im Jahr darauf war die Einladung zum "Kavkaz Jazz" Festival in Georgien, bei dem das „Helmut Kaplan Trio“ auch das benachbarte Armenien bereiste und Konzerte spielte. Nach zahlreichen Auftritten mit dieser Formation erweiterte Helmut Kaplan dieses Triokonzept um drei weitere Musiker, um eine größere Bandbreite an kompositorischen Möglichkeiten zu haben. Aus diesem „Circles Project“ entstand schließlich seine aktuelle Formation „DEEP WHITE“, mit der er versucht anspruchsvolle Instrumentalmusik mit eingängiger Vokalmusik zu verbinden.

Neben der Kompositionsarbeit für seine eigenen Ensembles schrieb Helmut Kaplan 2016 u.a. auch eine Auftragskomposition für "Salzburger Land Tourismus", deren Einspielung er auch leitete.

Helmut Kaplan ist als selbständiger Musiker in Salzburg tätig und mit verschiedensten Formationen regelmäßig auf größeren und kleineren Bühnen zu hören.